

WLZ-FZ vom 20.03.2006

Drei-Berge-Lauf des SV Dodenhausen: 117 Teilnehmer, schwierige Bedingungen und dennoch gute Zeiten

Bei Eis und Schnee siegt ein Allgäuer

Dodenhausen (WH). Ein Mann aus dem Allgäu hat beim fünften Drei- Berge-Lauf des SV Dodenhausen triumphiert. Stefan Herb vom TV Haldenwang gewann das Rennen über 28 km vor Ulrich Wolf (TV Wetter) und Matthias Willing aus Marburg. Die 15 km lange Strecke beherrschten als Sieger Jörg Pebler (LT Sinosport Edertal) und Jenny Schulz aus Frankfurt. Insgesamt 117 Aktive aus fast 50 Vereinen wagten sich an den kräftezehrenden Lauf.

Um dem Winter aus dem Wege zu gehen und eine schneefreie Strecke anbieten zu können, hatte der SV Dodenhausen den Drei-Berge-Lauf von Anfang Februar erstmals in die zweite Märzhälfte verlegt. Die Rechnung ging nicht ganz auf. Auf den Höhen von Hohem Lohr, Jeust und Wüstegarten lagen noch bis zu 30 Zentimeter Schnee. Doch je extremer die geforderten körperlichen Belastungen, je größer die Resonanz, bilanzierten die Organisatoren. Mit den 117 Teilnehmern wurden ihre eigenen Erwartungen noch übertroffen. Der kleine Kellerwaldverein hatte im Vorfeld auch Schwerstarbeit verrichtet und die Strecke, wo es möglich war, vom Schnee freigeschoben. Dennoch waren die Bedingungen äußerst schwierig, speziell auf Jeust und Wüstegarten. Ohnehin forderten die 940 Höhenmeter auf der 28 km langen Strecke schon enormen Krafteinsatz. Als Vorbereitung für die anstehenden Frühjahrmarathons hatten sich wie im Vorjahr 53 Akteure für die lange Laufstrecke entschieden. Nach neun Kilometern, beim Überqueren der Landstraße Dodenhausen - Gemünden, lagen Ulrich Wolf, der mehrfache hessische Marathonmeister vom TV Wetter, und Holger Paul (TSV Gellershausen) gemeinsam an der Spitze des Feldes. Dicht auf den Fersen folgte ihnen jedoch bereits der spätere Sieger Stefan Herb. Der Allgäuer setzte sich danach an die Spitze und vergrößerte seine Führung von Kilometer zu Kilometer. Im Ziel lag er fast zwei Minuten vor dem 15 Jahre älteren Wolf. Die Siegerzeit ist angesichts der Bedingungen hoch einzuschätzen - Herb benötigte in 1:55:43 Stunden nur knapp zweieinhalb Minuten mehr als Uwe Schmidt (SV Dodenhausen) bei seinem im Jahr 2004 aufgestellten Streckenrekord. Ulrich Wolf war in 1:57:40 Stunden immerhin vier Minuten schneller als im Vorjahr. Erstmals in Dodenhausen am Start war Matthias Willing aus Marburg (M 45), der Gesamtdritte. Für eine kleine Überraschung sorgte Holger Paul. Der Gellershäuser erreichte als schnellster Waldeck-Frankenberger Läufer das Ziel in neuer persönlicher Bestzeit von 1:59:53 Stunden. Imponierend wieder einmal der 56 Jahre alte Wolfgang Wolf von der LG Eder: Der Marathonspezialist erreichte das Ziel als Sieger der M 55 bereits nach 2:09:29 Stunden und ließ dabei viele jüngere Läufer hinter sich. Drei Frauen wagten sich an die lange Strecke heran. Nach 2:55:51 war Lokalmatadorin Andrea Bock als Erste im Ziel. Auf der 15 km langen Strecke hatten die 63 Starter insgesamt 360 Höhenmeter zu bewältigen. Dabei setzte sich die im unteren Edertal neu gegründete Läufervereinigung LT Sinosport Edertal gut in Szene. Jörg Pebler (M 35) setzte sich gleich nach dem Start an die Spitze und lief in ausgezeichneten 59:50 Minuten den ersten Sieg für den Lauftreff nach Hause. Teamkollege Stefan Vogt lief 65 Sekunden später als Zweiter ein, dicht gefolgt von Triathlet Patrick Lange (TV Friedrichstein), der sich den Sieg in der Männer-Hauptklasse sicherte. Beachtlich die Leistung des 59 Jahre alten Leo Bauer (LG Eder). Er gewann die Altersklassenwertung der M 55 in 1:09:36 Stunden mit über zwei Minuten Vorsprung. Ein glänzendes Rennen lief Jenny Schulz (Skills 04 Frankfurt). In 1:04:59 Stunden war sie nur gut fünf Minuten langsamer als der Männersieger und verwies die schnellste Waldeck-Frankenbergerin Sybille Arc (1:12:00) vom LT Edertal, die in der W 35 startet, auf Platz zwei. Anke Rohde (LG Diemelsee) wurde 50 Sekunden später Zweite der W 35.